

BIBLIOTHECA ACADEMICA

RELIGIONSWISSENSCHAFT

Band 2

Rebekka Christine Khaliefi

«In erster Linie sind wir Buddhisten»

Ethnisch-religiöse Grenzziehungen unter
Jugendlichen mit vietnamesischen Wurzeln
in der Schweiz und in Deutschland



Ergon

Rebekka Christine Khaliefi

«In erster Linie sind wir Buddhisten»

BIBLIOTHECA ACADEMICA

Reihe

Religionswissenschaft

Band 2

ERGON VERLAG

Rebekka Christine Khaliefi

«In erster Linie sind wir Buddhisten»

Ethnisch-religiöse Grenzziehungen
unter Jugendlichen mit vietnamesischen Wurzeln
in der Schweiz und in Deutschland

ERGON VERLAG

Publiziert mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds (SNF).

Das religionswissenschaftliche Seminar der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
der Universität Luzern hat diese Studie unter dem Titel
«Ethnisch-religiöse Grenzziehungen als Identitätsmarker. Eine qualitative Studie zur buddhistischen
Religiosität junger Erwachsener mit vietnamesischen Wurzeln in der Schweiz und in Deutschland»
am 17. Dezember 2020 auf Antrag der beiden Gutachter

Prof. Dr. Martin Baumann (Religionswissenschaftliches Seminar, Universität Luzern) und
PD Dr. Frank Neubert (Religionswissenschaftliches Seminar, Universität Luzern)
als Dissertation angenommen.

Die Arbeit ist im Rahmen des vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderten Projekts
«Biographische Prozesse von religiöser Um- und Neuinterpretation: Vietnamesisch-buddhistische junge
Erwachsene in der Schweiz und in Deutschland» entstanden.

Umschlagabbildung:
Traditioneller Tanz in der Pagode beim Tet Fest, 2017
© Rebekka Christine Khaliefi

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Ergon – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und für Einspeicherungen in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Umschlaggestaltung: Jan von Hugo

www.ergon-verlag.de

ISBN 978-3-95650-924-7 (Print)

ISBN 978-3-95650-925-4 (ePDF)

ISSN 2700-1849

Für Léa

Vorwort und Danksagung

Die vorliegende Studie stellt meine 2020 fertiggestellte und von der kultur- und sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern angenommene Dissertation dar. Gefördert wurde die Forschungsarbeit durch ein Anschubstipendium der Graduate School Luzern der Universität Luzern sowie durch Mittel des Schweizerischen Nationalfonds – für diese finanzielle Unterstützung möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Ohne alle einzeln aufzuführen, danke ich weiterhin einer Vielzahl von Menschen, die auf ganz unterschiedliche Art und Weise zum Gelingen der vorliegenden Studie beigetragen haben.

Sehr herzlich bedanke ich mich bei den 22 befragten jungen Erwachsenen für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen. Sie schenken mir ihre Zeit und ermöglichen es durch ihre offenen Erzählungen, einen Einblick in ihre Lebenswelt, ihre Auseinandersetzung mit der eigenen Religiosität und die Heterogenität des vietnamesisch-buddhistischen Forschungsfeldes zu erhalten. Zudem ermöglichen sie es durch ihr Interesse an der Forschung und ihre Hilfsbereitschaft, auch Einblicke in eher informelle Bereiche zu erhalten. Ohne diese Bereitschaft wäre die vorliegende Studie nicht möglich gewesen.

Während meiner gesamten Feldforschung begegneten mir Ordinierte, VertreterInnen der jungbuddhistischen Familien – insbesondere der JuBFa Thiên Trí –, des *EIABs*, Plum Villages und der Pagoden mit Herzlichkeit und grosser Hilfsbereitschaft. Dieser Zugang ist nicht selbstverständlich, deshalb möchte ich mich auch bei ihnen für ihre Unterstützung bedanken.

Für die fachliche Begleitung, die Ermutigung und vielen Anregungen sowie stets konstruktiven Hinweise möchte ich meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Martin Baumann, einen grossen Dank aussprechen. Bedanken möchte ich mich auch für die Unterstützung während der gesamten Promotionszeit sowie die Bereitschaft, immer wieder den Stand des Projektes gemeinsam zu reflektieren.

Meinem Zweitbetreuer, Herrn Dr. Frank Neubert, danke ich für seine unkomplizierte Übernahme der Zweitbetreuung, seine Hilfsbereitschaft und seine unterstützenden Hinweise.

Als sehr hilfreich für die Ausrichtung der Studie erwies sich der «Expertenworkshop» im Rahmen des Projektes. Für ihre Zeit, Gedanken und wertvollen Rückmeldungen danke ich an dieser Stelle Herrn Prof. Dr. Schlieter, Dr. Monika Müller, Dr. Andreas Tunger-Zanetti, Dr. Frank Weigelt, Dr. Katharina Frank und Dr. Simon Foppa.

Ein grosser Dank gilt auch den KollegInnen des religionswissenschaftlichen Seminars der Universität Luzern für die gemeinsame Zeit sowie den Austausch und ihre Ratschläge.

Für ihre kritischen Fragen und ihre Motivation aus der Ferne danke ich meinen FreundInnen.

Meiner Familie möchte ich für die emotionale Unterstützung und ihre Wertschätzung für das Forschungsvorhaben danken. Meinem Partner danke ich sehr für seine enorme Unterstützung und Aufmerksamkeit für die Thematik.

Schliesslich danke ich meinen Eltern, dass sie mir ermöglicht haben, meinen Interessen zu folgen, und mich hierbei stets unterstützt haben. Für ihre Wertschätzung und ganz unterschiedliche Art der Unterstützung während der Promotionszeit, aber auch darüber hinaus bin ich ihnen sehr dankbar.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	13
Abkürzungsverzeichnis	15
1 Einleitung: «in erster Linie sind wir Buddhisten»	17
1.1 Forschungsfrage	19
1.2 Forschungsstand und Begründung des Forschungsinteresses	20
1.3 Aufbau der Arbeit	24
2 Grenzziehungen, Jugend als Lebensphase und Identitätsmarker	27
2.1 Einschluss und Ausschluss als Strukturvoraussetzungen	29
2.1.1 Symbolische und soziale Grenzen	31
2.1.2 Ethnisch-religiöse Grenzziehungen	33
2.1.3 Mikrostrukturelle Grenzziehungen	36
2.2 «Jugend» als Lebensphase	39
2.2.1 Jugend als Marker des Generationenwandels	40
2.2.2 Junge Erwachsene mit zugewanderten Eltern	41
2.3 Alternativen zum Begriff der Identität	43
2.4 Marker für Zugehörigkeit und Abgrenzung	46
2.4.1 Ethnische/nationale Identitätsmarker	47
2.4.2 Religiöse Identitätsmarker	48
2.5 Zusammenfassung und Rückbindung an die eigene Forschung	50
3 Geschichtlicher Kontext: Migration als Teil der Familiengeschichte	53
3.1 Vietnamesische EinwanderInnen in der Schweiz und in Deutschland	54
3.1.1 Vietnamesische EinwanderInnen in der Schweiz	57
3.1.2 Vietnamesische EinwanderInnen in Deutschland	62
3.1.2.1 VietnamesInnen in der Bundesrepublik Deutschland (BRD)	62
3.1.2.2 VietnamesInnen in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR)	63
3.1.2.3 Flüchtlingsnarrativ vs. kommunistische VertragsarbeiterInnen	65

3.2	Inkorporationsbedingungen vietnamesischer EinwanderInnen in der Schweiz und in Deutschland	66
3.3	Zusammenfassung und Rückbindung an die eigene Forschung	68
4	Der Forschungsprozess und das Forschungsdesign	71
4.1	Methodologie	71
4.2	Grounded Theory	73
4.3	Der Begriff des Feldes, das Sample und die eigene Rolle im Feld	74
4.3.1	Der Feldzugang	74
4.3.2	Das Sample	75
4.3.3	Die eigene Rolle im Feld	78
4.4	Erhebungsinstrumente	79
4.4.1	Biografisch-narrative Interviews	80
4.4.2	Egozentrierte Netzwerkkarten	81
4.4.3	Teilnehmende Beobachtungen	84
4.4.4	Weiteres Untersuchungsmaterial	86
4.4.5	Das Auswertungsverfahren	88
4.4.5.1	Qualitative strukturelle Analyse	90
4.5	Rückbindung der gewonnenen Erkenntnisse an das Feld	92
4.6	Zusammenfassung	93
5	Buddhismus als ethnoreligiöses Erbe	95
5.1	Besonderheiten des vietnamesischen Buddhismus	96
5.2	Vietnamesisch-buddhistische Institutionen in der Schweiz und in Deutschland	97
5.3	Die Organisation Gia Đình Phật Tử – die jungbuddhistische Familie (JubFa)	98
5.4	Engagierter/Angewandter Buddhismus nach Thích Nhất Hạnh	104
5.5	Die Ahnenverehrung als privathäusliches Ritual	107
5.5.1	Die Ahnenverehrung als Familienritual	109
5.5.2	Die Ahnenverehrung als habitualisiertes Ritual	111
5.5.3	Deutungen des Rituals innerhalb der Familie	111
5.5.4	Die Fortführung der Ahnenverehrung	112
5.6	Zusammenfassung	114

6	Ethnisch-religiöse Grenzziehungen als Identitätsmarker	115
6.1	Ethnisch-religiöse Grenzziehungen durch die Handlungsstrategie <i>Expansion</i> – Entkopplung von Ethnie und Religionszugehörigkeit	116
6.1.1	Strukturvoraussetzungen im Zusammenhang mit der Handlungsstrategie <i>Expansion</i>	116
6.1.2	Identitätsmarker bezüglich der <i>Expansionsstrategie</i>	119
6.1.3	<i>Expansion</i> als Handlungsstrategie der Befragten	121
6.1.4	Formen vietnamesisch-buddhistischer Religiosität: die eigene Religiosität als individuelle Entscheidung	123
6.1.5	Zusammenfassung und Länderspezifika	124
6.2	Ethnisch-religiöse Grenzziehungen durch die Handlungsstrategie <i>Contraction</i> – Verknüpfung von Ethnie und Religionszugehörigkeit	125
6.2.1	Strukturvoraussetzungen im Zusammenhang mit der Handlungsstrategie <i>Contraction</i>	126
6.2.2	Identitätsmarker bezüglich der <i>Contractionsstrategie</i>	130
6.2.3	<i>Contraction</i> als Handlungsstrategie der Befragten	135
6.2.4	Formen von vietnamesisch-buddhistischer Religiosität: die eigene Religiosität aufgrund kollektiver Erfahrungen	141
6.2.5	Zusammenfassung und Länderspezifika	144
6.3	Ethnisch-religiöse Grenzziehungen durch die Handlungsstrategie <i>Transvaluation</i> – Aufwertung und Abwertung von Religionszugehörigkeit	145
6.3.1	Strukturvoraussetzung im Zusammenhang mit der Handlungsstrategie: <i>Transvaluation</i>	145
6.3.2	Identitätsmarker bezüglich der <i>Transvaluationsstrategie</i> ...	148
6.3.3	<i>Transvaluation</i> als Handlungsstrategie der Befragten	152
6.3.4	Formen von vietnamesisch-buddhistischer Religiosität: Orientierungsgeber für die eigene Religiosität	154
6.3.5	Zusammenfassung und Länderspezifika	158
6.4	Ethnisch-religiöse Grenzziehungen durch die Handlungsstrategie <i>Positional move</i> – flexible Formen von Religionszugehörigkeit	159
6.4.1	Strukturvoraussetzungen im Zusammenhang mit der Handlungsstrategie: <i>Positional move</i>	160
6.4.2	Identitätsmarker bezüglich der <i>Positional-move-Strategie</i>	162

6.4.3	<i>Positional move</i> als Handlungsstrategie der Befragten	164
6.4.4	Formen von vietnamesisch-buddhistischer Religiosität: Entinstitutionalisierung als Folge der eigenen Religiosität	166
6.4.5	Zusammenfassung und Länderspezifika	168
6.5	Ethnisch-religiöse Grenzziehungen durch die Handlungsstrategie <i>Blurring</i> – Universalisierung von Religionszugehörigkeit	168
6.5.1	Strukturvoraussetzung im Zusammenhang mit der Handlungsstrategie: <i>Blurring</i>	169
6.5.2	Identitätsmarker bezüglich der Handlungsstrategie des <i>Blurring</i>	171
6.5.3	<i>Blurring</i> als Handlungsstrategie der Befragten	173
6.5.4	Formen von vietnamesisch-buddhistischer Religiosität: die eigene Religiosität als Ethik für die Lebensführung	176
6.5.5	Zusammenfassung und Länderspezifika	178
6.6	Länderspezifika und Schlussfolgerungen	179
6.6.1	Strukturvoraussetzungen: Schweiz vs. Deutschland	179
6.6.2	Identitätsmarker und mikrostrukturelle Handlungsstrategien: Schweiz vs. Deutschland	181
6.6.3	Formen von vietnamesisch-buddhistischer Religiosität: Schweiz vs. Deutschland	182
6.6.4	Schlussfolgerungen: Veränderte Bedürfnisse der <i>2.0-Generation</i>	183
7	Zusammenfassung & Diskussion: ethnisch-religiöse Grenzziehungen als Identitätsmarker	187
7.1	Strukturvoraussetzungen während der Sozialisation	189
7.2	Jugend als Marker des Generationenwandels & Identitätsmarker	192
7.3	Formen von vietnamesisch-buddhistischer Religiosität	194
7.4	Diskussion und weiterer Forschungsbedarf	197
	Literaturverzeichnis	203
	Transkriptionsregeln	217

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Eröffnungszeremonie des vietnamesisch-buddhistischen Retreats in der Turnhalle (© R. Khaliefi, 2015)	17
Abbildung 2:	Prozess der Entstehung von Formen vietnamesisch-buddhistischer Religiosität unter den Befragten der Studie (eigene Darstellung)	51
Abbildung 3:	Fluchtwege aus Indochina von 1975-1995 (UNHCR, 2000, S. 80)	55
Abbildung 4:	Gedenkstein im Park des Schlosses Grand-Saconnex in Genf (© R. Khaliefi, 2017)	61
Abbildung 5:	Vorstrukturierte ego-zentrierte Netzwerkkarte (eigene Darstellung erstellt mit VennMaker)	83
Abbildung 6:	Datenmaterial der Studie	87
Abbildung 7:	Vesak-Fest in der neuen Pagode in Nebikon (© R. Khaliefi, 2019)	99
Abbildung 8:	Treffen der JubFa Thiện Trí in der neuen Pagode in Nebikon (© JubFa Thiện Trí, 2019)	100
Abbildung 9:	Die Leitmotive für Kinder in den JubFas (Nguyen, 2012, S. 8)	101
Abbildung 10:	Gehmeditation während des Sommer Retreats in Plum Village (© R. Khaliefi, 2016)	105
Abbildung 11:	Hausaltar einer jungen Erwachsenen, die nach Thích Nhất Hạnh praktiziert (© Privat)	113
Abbildung 12:	Übersicht über Handlungsstrategien und damit einhergehenden Formen von Religiosität	116
Abbildung 13:	Plakat des Retreats in der Hamburger Pagode auf Facebook (© Helpibri 2019)	139
Abbildung 14:	Darstellung der gegenstands begründeten Theorie der vorliegenden Studie (eigene Darstellung)	189

Abkürzungsverzeichnis

bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
BRD	Bundesrepublik Deutschland
ca.	circa
DDR	Deutsche Demokratische Republik
d. h.	das heisst
EIAB	European Institute of Applied Buddhism
EPFL	École Polytechnique Fédérale de Lausanne
GT	Grounded Theory
GDPT/JubFa	Gia Đình Phật Tử/Jungbuddhistische Familie
z. B.	zum Beispiel

